

h der Anstalt ist Jeder-
ottdienstes an Sonn-
s. Hrn. Senatssecretair
talt, z. B. die Hrn.
for Moralt, Inspector
ing. A. Strachow, Dr.
ren. Pastor B. Baur,
sieveling, Dr. Wichern,
der, G. E. Gorrisen,
Hrn. Dr. H. Sieveling,

es. Sie wurde von
rn der Mitglieder des
1. soweit es der Raum
zulassen. Gegenstände
der Religionsunterricht:
richtet ist auf 3 Jahre,
schule für Schüler von
gründe des Herabfalls
werden sollen. In der
der Vorbereitungsschule
Saenger, Dr. Jonas
n Bestimmungen des
hulen erwähnt werden.
saenger die Stelle des

durch die hamb. Gesell-
schaft über die Rettungs-
schaft auf vier Jahre
ren 20 u. D. Berges,
ren Gebiet, für erfere
stalt soll zwar zunächst
n augenblickliche Hülfe
re zur Aufbewahrung
nem):
gstreppe a. Adolphsplatz.
nwallbrücke.

er Stadt:

bei dem Aufseher.
stalt des Hrn. John.
einwache.

er.
Ausficht.
er Polizeiwache.

Rege nach der Uhlenherf-
im langen Stege.
randschhof, in der Polizei-
wache.
waldingstr., ind. Polizei-
wache.
er Polizeiwache.
n der Polizeiwache.
der Polizeiwache.
er Polizeiwache u. auf

e.
neben der Dampf-Fähre
Hafenpolizeiwache.
che bei der Davidstr.
je am Heiligengeistfeld.
che in der Kampstr.
che, in d. Glasbüttenstr.
che in der Langestr.
wache.
x.

kleiner Grassbrook, bei Hrn. Hillers.
Vor dem Dammtore, alte Rabenstr., bei dem Jollen-
führer Hrn. Timm.
" " " im botanischen Garten.
" " " in d. Polizeiwache, b. Schlump.
Eimsbüttel, bei dem Bogt Hrn. Hirsch.
Barmbeck, in der Polizeiwache.
Eppendorf, in der Polizeiwache.
" bei der Mühle.

Fußbüttel auf der Schleuse bei dem Bogt.
Lübischer Baum, in der Polizeiwache.
Hammerdeich, in der Polizeiwache.

Bismarck-Ausschlag, zu Bullenhufen, auf der
Schleuse, b. d. Birthe Hrn. A. Baweroosky.
Bismarck an der Bille, bei Hrn. W. A. Busch.

" " Neuendeich, beim Bogt Hrn. Bargsted.
b. Hsttm. Hrn. P. C. Helmers.

Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungsböden, die Rettungsleiter, sieben Eis-
böden, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht u. am Oberhafen bei der Baste), zwei
auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardsbrücke) u. zwei auf der Außen-
Alster (beim langen Stege in St. Georg und beim Fährmann Hrn. Timm in der alten Rabenstr.),
vier Rettungsböden, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstraße gegenüber, bei
der Lombardsbrücke neben der Mühle, hinter der Dammtorwache u. bei der Landungstreppe an den
Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Bächen befindlich; zur Her-
stellung der gesunkenen Lebenskraft: die in den Rettungskästen befindlichen Gegenstände: die nöthige
wollene Bekleidung, der doppelte Blasbalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzeneien,
Bürsten, Kleidtücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden
sich in allen oben genannten Bächen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den
zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte
Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch
große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt u. durch Belohnung dazu aufge-
muntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen wollen, haben sich bei einem der Hrn. Ver-
seher der Rettungsanstalt zu melden.

Dr. Ritt Stiftung ist von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum rothen Adler“ zu Ehren des
Dr. G. M. Ritt am 18. Juli 1860 gestiftet, mit einem Capital von St. 45000 begründet u. für
hülfsbedürftige Witwen u. Waisen verstorbener Brüder der Loge „zum rothen Adler“ bestimmt. Die
Stiftung wird von einem Curatorium von 8 Personen geleitet. Präses ist Dr. Dr. G. M. Ritt, Vice-
präses Hr. W. G. Lembke; Beisitzer sind die Hrn. F. A. Meyer u. Dr. H. G. Stierling; Cassirer ist
Dr. J. Ahrens, Schriftführer Hr. E. Schumacher; Revisoren sind die Hrn. J. E. Salais u.
P. L. E. Henne.

Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer. Die Grundlage derselben
bilden einige Denkmäler aus der ehemaligen Domkirche. Dazu kamen 1842 Trümmer der abgebrannten
Kirchen u. Staatsgebäude. Durch Fürsorge der Behörden u. die Theilnahme von Privatpersonen ist
sie mit manchen Merkwürdigkeiten von historischer Bedeutung vermehrt. Die sich an die Sammlung
hamburgischer Alterthümer anschließende von deutschen Alterthümern aus der vorchristlichen Zeit ist
besonders durch Geschenke, so wie durch vom Vereine für hamburgische Geschichte (s. diesen Artikel)
bemittelte Mittel angewachsen. Beide Sammlungen sind vereinigt theils im Erdgeschosse, theils neben
dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen
Artikel) aufgestellt. Die Sammlung ist in den Sommermonaten Sonntags von 12–1 Uhr geöffnet.
Commission: Die Hrn. Martin Gensler, Prof. Dr. Petersen, Candidat Stöcker u. Cipriano Fran-
cisco Saedekens. Genauere Auskunft gewährt das Werk des verst. Hrn. Dr. J. G. Buek: „Die
hamb. Alterthümer. Hamb. 1858“.

Sammlung, Ethnographische. Dieselbe ist nur durch Geschenke des Publicums entstanden,
wird durch solche fortwährend bereichert u. giebt ein interessantes Bild von Kulturzuständen besonders
wilder und halbcivilisirter Völker. Es sind einzelne Stücke von großer Seltenheit darunter. Die Samm-
lung befindet sich im Eckzimmer bei den Arkaden an der Domstraße neben dem Naturhistorischen
Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen Artikel). Sie wird
zugleich mit dem naturhistorischen Museum (s. diesen Artikel) gezeigt. Commission: Die Hrn.
A. Oberdörffer u. Ferd. Wörle. Im verflossenen Jahre ist die Aufstellung der vorhandenen Gegen-
stände durch Aufrichtung neuer Schränke u. i. w. so verbessert, daß die ganze Sammlung vollkommen
gut zu sehen ist. Ein Katalog ist am Eingange des Museums für einige Schillinge zu haben.

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende
1847, zählt mehr als 1500 Präparate u. ist im Local des ärztlichen Vereins aufgestellt.

Schauspielhaus, Das neue. (S. Theater.)

Schiller-Liedertafel, Die, gegründet zum Andenken u. in Folge des Schillerfestes im
J. 1859, besteht aus ca. 60 activen u. socialen Mitgliedern, unter Leitung eines Vorstandes von
5 Personen. (Gegenwärtiger Präses Hr. L. Mühlbach, 2. Marxstr. 22), welcher Meldungen
zum Eintritt entgegennimmt. Förderung des vierstimmigen Männergesangs u. gesellige Unter-
haltung sind der Zweck. Zur Erreichung desselben dienen die Gesangübungen unter Leitung des Hrn.
J. Moos, Freitags Abends von 9–11 Uhr, sowie während des Winters Aufführungen und im
Sommer gemeinsame Lusttouren. Versammlungs-Local: Convent Garten, neust. Fuhlenwiete.

Schillerstiftung, Hamburger Zweigverein zur Deutschen. Das Comité besteht
aus den Hrn. Dr. Et. Schramm als Vorsitzendem, Alfred Maufe, Schatzmeister, Dr. Robert

Bismarck a. d. Elbe (Moorsleth)
bei Hrn. M. H. Bruns.
" " (Moorsleth)
bei Hsttm. Hrn. H. Benn.
Reitbrook, beim Bogt Hrn. Odmann.
Auf dem Kraul, beim Landvogt Hrn. Bömer.
Schlenwärd, Südseite, b. Hofmann Hrn. H. M.
Cander.

" bei Hrn. Dr. Bölders.
Spadenland, beim Bogt Hrn. Dahl.
Moorswärd, beim Bogt Hrn. Barthels.
Beddel, beim Polizeioffizianten Bernhardt.
Moorsburg, bei Hrn. Dr. E. Koch.
" bei Hrn. Blandau.
" beim Landvogt Hrn. J. Harms.
" bei Hrn. Joachim Thiemann.

Hamb. Hintenwärd, b. d. Fährschiffer Hrn. J. Steffens.
Rugenbergen, neb. d. Mühle, b. Hrn. E. Wulff Wwe.